

grenzteste Oberherrschaft selbst auf das Gefäßsystem auszuüben scheint. Wir haben also, bei der Schätzung der Lebenskräfte des Menschen, auf eine doppelte hier wirksame Thätigkeit Rücksicht zu nehmen:

- 1) Auf die chemischen Kräfte, welche ununterbrochen den Lebensprozess fortführen und den Grund der automatischen Gefäßbewegung enthalten.
- 2) Auf die Nervenkräfte, welche in dem Centrum desselben sowohl, als in der Peripherie des Körpers wirken. Dahin gehört
 - a) die Zentralerregung des Gehirns durch die von außen kommenden Eindrücke.
 - b) Die peripherische Erregung der Gefäße und Muskeln durch die von diesem Mittelpunkte aus an alle Theile des Organismus verbreiteten Nervenfasern. Diese ist es, welche wir als unmittelbar, als bei dem Lebensprozesse mitwirkend, doch denselben nur abändernd, betrachten müssen: Sie ist es, welche wir bei der Wie-